



Zeitschriften bei Duncker & Humblot





Erscheint 4 x jährlich mit einem Umfang
von ca. 440 Seiten/Jahrgang
Sprache: Deutsch
ISSN 0344-7871 (Print)
ISSN 2366-6757 (Online)

Preise

Abonnementpreise:
€ 179,90 (Institutionen)
€ 69,90 (Privatpersonen)
Einzelhefte: € 34,90

Geschäftsführender Redakteur

Hendrik Wassermann
E-Mail: rechtundpolitik@web.de
Mobil: 0170/689 51 26

Internet/Online-Ausgaben

[http://ejournals.duncker-humboldt.de/
loi/rup](http://ejournals.duncker-humboldt.de/loi/rup)

Recht und Politik (RuP)

Zeitschrift für deutsche und
europäische Rechtspolitik

Begr. von Rudolf Wassermann (1925–2008)
Redaktion: Hendrik Wassermann
(verantwortlich), Ernst R. Zivier,
Heiko Holste und Robert Chr. van Ooyen
Ständige Korrespondenten: Christian Busse,
Peter Schwarzburg

»Recht und Politik« steht für die kritisch-konstruktive Begleitung aktueller rechtspolitischer Themen. Die Zeitschrift ist von Anfang an interdisziplinär angelegt. Seit 2017 hat RuP die Berichterstattung über Europa verstärkt, weil die europäische Rechtspolitik zunehmend die Entwicklung nationalen Rechts beeinflusst.

Schwerpunkte der Berichterstattung sind die Diskussion aktueller Entwicklungen im deutschen Staats- und Verfassungsrecht aus juristischer und politikwissenschaftlicher Sicht, die Berichterstattung über wichtige europäische, das deutsche Recht beeinflussende Vorgänge sowie die Würdigung herausragender demokratischer Juristinnen und Juristen.

Die Zeitschrift richtet sich an alle an der Rechtspolitik Interessierten. Dabei handelt es sich in erster Linie um Juristen und Politikwissenschaftler in Justiz, den Parlamenten und den obersten Bundesbehörden, aber auch um Lehrende und Studierende. RuP ist es ein besonderes Anliegen, neben renommierten WissenschaftlerInnen dem Nachwuchs Gelegenheit zu Veröffentlichungen zu geben.

Rechtstheorie (RT)

Zeitschrift für Logik und Juristische Methodenlehre, Allgemeine Rechts- und Staatslehre, Kommunikations-, Normen- und Handlungstheorie, Soziologie und Philosophie des Rechts

Herausgegeben von Juan Antonio García Amado, Mikhail Antonov, Francesco Belvisi, Wilfried Bergmann, Harold J. Berman, Antonis Chanos, Athanasios Gromitsaris, Thomas Gutmann, Thomas Hoeren, Sergej Korolev, Werner Krawietz, Raul Narits, Andrey Polyakov, María José García Salgado, Jürgen Schmidt, Rainer Schröder, Martin Schulte, Boris N. Topornin und Dieter Wyduckel

Editor-in-Chief und Geschäftsführender Redaktor: Werner Krawietz

Die moderne Theorie des Rechts ist eine allgemeine Theorie von Recht und Gesellschaft, die mit allen in der sozialen Wirklichkeit des Rechts existierenden Rechtssystemen kompatibel sein muss.

Mit Blick auf die ständig wachsenden Möglichkeiten normativer Kommunikation, insbesondere derjenigen des Rechts, und auf die Vielzahl staatlich organisierter Rechtssysteme dient diese internationale Fachzeitschrift der rechtswissenschaftlichen Grundlagenforschung, dem Methoden- und Theorienvergleich sowie dem Aufbau und Ausbau einer modernen Strukturtheorie, insbesondere der Normen- und Handlungstheorie des Rechts.



Erscheint 4 x jährlich mit einem Umfang von ca. 552 Seiten/Jahrgang
Sprachen: Deutsch, Englisch
ISSN 0034-1398 (Print)
ISSN 1865-519X (Online)

Preise

Abonnementpreise:
€ 199,- (Institutionen)
€ 139,90 (Privatpersonen)
Einzelhefte: € 42,90

Redaktion

Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. mult. Werner Krawietz
E-Mail: werner.krawietz@uni-muenster.de
Dr. Petra Werner und Andreas Schemann
E-Mail: andreas.schemann@t-online.de

Online-Ausgaben

<http://ejournals.duncker-humblot.de/loi/rth>



Erscheint 4 x jährlich mit einem Umfang
von ca. 648 Seiten/Jahrgang
Sprache: Deutsch
ISSN 0038-884X (Print)
ISSN 1865-5203 (Online)

Preise

Abonnementpreise:
€ 192,- (Institutionen)
€ 112,90 (Privatpersonen)
Einzelhefte: € 39,80

Geschäftsführender Redakteur

Prof. Dr. Uwe Volkmann
E-Mail: volkmann@jura.uni-frankfurt.de

Online-Ausgaben

<http://ejournals.duncker-humblot.de/loi/staa>

Der Staat

Zeitschrift für Staatslehre und
Verfassungsgeschichte, deutsches
und europäisches öffentliches Recht

Herausgegeben von Ernst-Wolfgang
Böckenförde, Armin von Bogdandy,
Rolf Grawert, Oliver Lepsius,
Christoph Möllers, Fritz Ossenbühl,
Walter Pauly, Barbara Stollberg-Rilinger,
Uwe Volkmann, Andreas Voßkuhle und
Rainer Wahl

Die Zeitschrift »Der Staat« ist ausweislich ihres Untertitels eine »Zeitschrift für Staatslehre und Verfassungsgeschichte, Deutsches und Europäisches Öffentliches Recht«. Das ist eine treffende Beschreibung. »Der Staat« beschreibt und analysiert seinen Gegenstand nicht ahistorisch, sondern in seinem Gewordensein, seinen Entstehungs-, Bestands- und Entwicklungsbedingungen, seinen konkreten Leistungen und Gefährdungen, auch im Vergleich zum Staatsverständnis und Staatshandeln in anderen Ländern, heutzutage: insbesondere im europäischen Kontext. Dabei will die Zeitschrift sowohl die Grundlagen von heutiger Staatlichkeit untersuchen als auch konkrete und aktuelle Entwicklungen analysieren und in den weiteren Kontext der jeweiligen Dogmatik in der Rechtswissenschaft wie der Legitimationsdiskurse in Deutschland und in Europa einordnen.

Die Verwaltung (VERW)

Zeitschrift für Verwaltungsrecht
und Verwaltungswissenschaften

Herausgegeben von Gabriele Britz,
Martin Burgi, Michael Fehling, Stefan Fisch,
Klaus-Ferdinand Gärditz, Johannes Masing,
Matthias Ruffert, Friedrich Schoch und
Helmuth Schulze-Fielitz

»Die Verwaltung – Zeitschrift für Verwaltungsrecht und Verwaltungswissenschaften« erscheint seit 1968, gehört zu den diskussionsbestimmenden deutschen Quartalszeitschriften in der Wissenschaft des Öffentlichen Rechts und ist Mitglied im Netzwerk »Jus Publicum« führender europäischer Zeitschriften.

Sie veröffentlicht wissenschaftliche Beiträge zum Verwaltungsrecht sowie zu den Verwaltungswissenschaften, die sich an übergreifenden Fragestellungen von bleibender Aktualität orientieren. Regelmäßig erscheinende Rechtsprechungsanalysen durchdringen auf hohem Niveau die Grundlinien der Judikatur – nicht zuletzt zum Nutzen der Praxis. Buchbesprechungen spiegeln die Schwerpunkte der aktuellen Entwicklung.

Das Herausgebergremium aus neun anerkannten Professoren zeichnet für die Auswahl der Beiträge verantwortlich und gewährleistet einen hohen wissenschaftlichen Qualitätsstandard der Zeitschrift.



Erscheint 4 x jährlich mit einem Umfang
von ca. 616 Seiten/Jahrgang
Sprache: Deutsch
ISSN 0042-4498 (Print)
ISSN 1865-5211 (Online)

Preise

Abonnementpreise:
€ 199,- (Institutionen)
€ 128,90 (Privatpersonen)
Einzelhefte: € 42,90

Geschäftsführender Redakteur

Prof. Dr. Martin Burgi
Ludwig-Maximilians-Universität München
Institut für Politik und Öffentliches Recht
Prof.-Huber-Platz 2
80539 München

Online-Ausgaben

<http://ejournals.duncker-humblot.de/loi/verw>



Applied Economics Quarterly (AEQ)

Editor-in-Chief: Ansgar Belke

Co-Editors: Christian Dreger, Daniel Gros

»Applied Economics Quarterly« is an international journal publishing applied research with strong relevance for economic policy. Contributions to all arenas of economic policy are invited; in particular, growth, labor, finance and industrial organization. The journal's goal is to enhance economic policy-making by providing a forum for innovative and rigorous research. The journal is particularly interested in publishing work on European policy issues.

»AEQ« is particularly interested in the following types of submissions:

- Empirical analyses of topics relevant to all areas of economic policy (e.g. labor and social policy, education policy, health policy, industrial policy, monetary policy, trade policy, stabilization policy and growth policy)
- Policy evaluations
- Cross-country studies
- Applications of state-of-the-art econometric methods
- Shorter papers, notes and comments

Erscheint 4 x jährlich mit einem Umfang von ca. 400 Seiten/Jahrgang
Sprache: Englisch
ISSN 1611-6607 (Print)
ISSN 1865-5122 (Online)

Preise

Abonnementpreise:
€ 209,- (Institutionen)
€ 99,90 (Privatpersonen)
Einzelhefte: € 39,80

Redaktion

Deborah Anne Bowen
E-Mail: aeq@duncker-humblot.de

Einreichung von Artikeln

<https://ojs.duncker-humblot.de/ojs/index.php/aeq>

Online-Ausgaben

<http://ejournals.duncker-humblot.de/loi/aeq>

Credit and Capital Markets (CCM)

Kredit und Kapital

Herausgegeben von Ansgar Belke,
Hans-Peter Burghof und Hendrik Hakenes

»Credit and Capital Markets« ist eine referierte wissenschaftliche Zeitschrift. Schwerpunkt der publizierten Beiträge sind analytische und empirische Studien zu folgenden Bereichen: Stabilitäts- und Entwicklungsprozesse an nationalen und internationalen Finanzmärkten, Geld- und Währungstheorie und -politik, Finanzmarkttheorie, Bankwirtschaft und Bankordnungspolitik.

Seit ihrer Gründung im Jahre 1968 unter dem Namen »Kredit und Kapital« präsentierte »Credit and Capital Markets« über 1000 Beiträge, darunter richtungweisende Arbeiten, die international in Forschung und Lehre, in Theorie und Politik Beachtung finden.



Erscheint 4 x jährlich mit einem Umfang von ca. 608 Seiten/Jahrgang
Sprachen: Deutsch, Englisch
Zusammenfassungen in Deutsch, Englisch
ISSN 2199-1227 (Print)
ISSN 2199-1235 (Online)

Preise

Abonnementpreise:
€ 211,- (Institutionen)
€ 94,- (Privatpersonen)
Einzelhefte: € 39,80

Redaktion

Claudia Breuer, Klaus Krummrich
Barbara Speh-Freidank (Redaktionsbüro)
E-Mail: ccm@uni-hohenheim.de

Einreichung von Artikeln

<https://ojs.duncker-humblot.de/ojs/index.php/kuk>

Internet/Online-Ausgaben

www.credit-and-capital-markets.de
<http://ejournals.duncker-humblot.de/loi/kuk>



Schmollers Jahrbuch

Journal of Contextual Economics

Edited by
Nils Goldschmidt, Erik Grimmer-Solem
and Joachim Zweynert

Economics is social science. This central idea guiding »Schmollers Jahrbuch« since its founding in 1871 has lost none of its relevance. Ever more scholars have discovered that an »isolating« economics that removes economic processes from their social, historical, ethical, and ecological contexts in the interest of applying certain formal methods runs the danger of missing important aspects of economic reality. In philosophy, the humanities, and the social sciences, contextualism has grown in importance over the last several years, a core postulate of which is that a fuller understanding of human thought and action requires a grasp of the context in which they are embedded. In line with its original intention, the main objective of »Schmollers Jahrbuch« is to offer such newer research a forum in which economic life is set in relation to its social and physical environment, particularly where the interface between the economic system and the other systems is studied. Institutional approaches appear to be particularly relevant to this purpose, nevertheless quantitative and qualitative methods are equally welcome. We also wish to solicit contributions that devote themselves to questions of long-term human development and societal change, including from the perspective of economic history and the history of economic thought.

Erscheint 4 x jährlich
(inkl. einem Themenheft)
mit einem Umfang von
ca. 450 Seiten/Jahrgang
Sprache: Englisch
ISSN 1439-121X (Print)
ISSN 1865-5742 (Online)

Preise

Abonnementpreise:
€ 202,- (Institutionen)
€ 104,90 (Privatpersonen)
Einzelhefte: € 39,80

Redaktion

Mark McAdam,
Witten/Herdecke University
Pia Becker, University of Siegen
E-Mail: contact@schmollersjahrbuch.de

Einreichung von Artikeln

[https://ojs.duncker-humblot.de/ojs/
index.php/schmj](https://ojs.duncker-humblot.de/ojs/index.php/schmj)

Internet/Online-Ausgaben

<http://ejournals.duncker-humblot.de/loi/schm>

Sociologia Internationalis (SOCINT)

Europäische Zeitschrift für
Kulturforschung / European Journal
for Cultural Research / Périodique
Européen d'Études Culturelles /
Revista Europea para Investigación
de Cultura

Herausgegeben von Clemens Albrecht,
Andreas Göbel, Justin Stagl,
Manfred Prisching und Michel Maffesoli

Die Zeitschrift »Sociologia Internationalis« hat sich zu ihrem 50. Jahrgang einen neuen Titel gegeben: »Europäische Zeitschrift für Kulturforschung«. Sie publiziert Artikel in deutscher, englischer, französischer und spanischer Sprache. Hinter diesem Konzept steht die Auffassung, dass die Soziologie eine Disziplin ist, die von sozialen, darunter auch nationalen Traditionen und Lagen geprägt wird. Sie verdankt ihren Reichtum an Theorien, Einsichten, Instrumenten und Perspektiven nicht zuletzt der Begriffsarbeit in verschiedenen Sprachen. Internationalität in der Wissenschaft sollte diese Vielfalt erhalten und vermitteln, sie aber nicht im Mainstream einer Sprache und Denktradition einschmelzen. Insofern steht die Zeitschrift für einen europäischen Weg der Inter-Nationalität im gemeinsamen Diskurs der Wissenschaft.



Erscheint 2 x jährlich mit einem Umfang
von ca. 256 Seiten/Jahrgang
Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch,
Spanisch / Zusammenfassungen in Englisch
ISSN 0038-0164 (Print)
ISSN 1865-5580 (Online)

Preise

Abonnementpreise:
€ 199,- (Institutionen)
€ 99,90 (Privatpersonen)
Einzelhefte: € 69,90

Redaktion

Prof. Dr. Clemens Albrecht
Fabian Fries M. A. (Redaktionsbüro)
Universität Bonn
Institut für Politische Wissenschaft und
Soziologie
Lennéstraße 25
53113 Bonn
E-Mail: sociologia@uni-bonn.de

Online-Ausgaben

<http://ejournals.duncker-humblot.de/loi/sint>



Erscheint 2 x jährlich mit einem Umfang von ca. 252 Seiten/Jahrgang
Sprachen: Deutsch, Englisch
Zusammenfassungen in Deutsch, Englisch
ISSN 0038-0377 (Print)
ISSN 1865-5106 (Online)

Preise

Abonnementpreise:
€ 195,- (Institutionen)
€ 99,90 (Privatpersonen)
Einzelhefte: € 69,90

Redaktion

Jan Patrick Heiß
E-Mail: redaktion@sociologus.de

Einreichung von Artikeln

www.duncker-humboldt.de/index.php/artikel-einreichen

Online-Ausgaben

<http://ejournals.duncker-humboldt.de/loi/soc>

Sociologus (SOC)

Journal for Social Anthropology

Herausgegeben von Bettina Beer
und Eveline Dürr

Der »Sociologus« ist eine international bekannte, online und in Printform erhältliche sowie in den wichtigsten Indizes erfasste Zeitschrift mit einem standardisierten anonymisierten Begutachtungsverfahren. Richard Thurnwald gründete den »Sociologus« im Jahr 1925, und er gehört heute zu den bedeutendsten ethnologischen Zeitschriften im deutschsprachigen Raum.

Die Zeitschrift ist einer ethnologischen Strömung verpflichtet, die empirisch fundierte Arbeiten zu kultureller Diversität, sozialen Prozessen, Transformationen und zur Vielfalt sozialer Beziehungen in den Mittelpunkt stellt. Der »Sociologus« ist nicht thematisch festgelegt und veröffentlicht Beiträge zu allen Regionen und Gesellschaften. Zentrales Anliegen ist das systematisch vergleichende Verstehen und Erklären menschlichen Handelns.

Sozialer Fortschritt (SF)

Unabhängige Zeitschrift für
Sozialpolitik
German Review of Social Policy

Herausgegeben von der Gesellschaft für
Sozialen Fortschritt e.V., Köln
Editorium: Werner Sesselmeier, Lothar
Funk, Joachim Lange, Heinz Stapf-Finé
und Cornelia Weins

Jeden Monat liefert die Fachzeitschrift »Sozialer Fortschritt« Informationen, Analysen und Reformvorschläge zum gesamten Spektrum der Sozialpolitik. Neben den Beiträgen aus Wissenschaft und Praxis zu aktuellen Themen bietet der »Soziale Fortschritt« auch ein Forum für längere wissenschaftliche Analysen und Reformvorschläge, die sich mit den Grundlagen der Sozialpolitik und der sozialen Sicherung befassen. Hier wurden und werden wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der Sozialpolitik gegeben.

Zu den Autoren gehören sowohl namhafte Wissenschaftler aus dem Bereich der Sozialpolitik als auch viele Fachleute, die in der Praxis Sozialpolitik »machen«. Ein besonderes Anliegen der Zeitschrift ist es, jungen Autoren eine Möglichkeit zu geben, ihre Analysen und Vorschläge einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.



Erscheint monatlich mit einem
Umfang von ca. 912 Seiten/Jahrgang
Sprachen: Deutsch, Englisch
ISSN 0038-609X (Print)
ISSN 1865-5386 (Online)

Preise

Abonnementpreise:
€ 228,- (Institutionen)
€ 121,- (Privatpersonen)
Einzelhefte: € 19,90

Redaktion

Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.
Universität Koblenz-Landau
Campus Landau
August-Croissant-Straße 5
76829 Landau
E-Mail: sozialerfortschritt@uni-landau.de

Einreichung von Manuskripten

Charlotte Fechter
E-Mail: fechter@uni-landau.de

Internet/Online-Ausgaben

www.sozialerfortschritt.de
<http://ejournals.duncker-humblot.de/loi/sfo>



Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung (VJH)

Herausgegeben vom Deutschen Institut
für Wirtschaftsforschung e.V.

Die »Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung« haben eine lange Tradition. Sie erscheinen bereits seit 1926. Seitdem hat sich viel verändert, auch die Vierteljahrshefte: Seit 2008 erscheinen sie mit neuem Konzept und frischer Aufmachung. Die Grundidee bleibt aber gleich:

Aktuelle Themen aus der Wirtschaftspolitik werden hier aufgegriffen und von Autoren am DIW Berlin und darüber hinaus erläutert und diskutiert. Angesammeltes Forscher- und Expertenwissen wird auf wirtschaftspolitische Probleme angewandt. Die Vierteljahrshefte bieten bei komplexen wirtschaftspolitischen Themen einen Überblick über die Debatten und zeigen neue Perspektiven sowie Lösungsvorschläge auf.

Erscheint 4 x jährlich mit einem Umfang
von ca. 650 Seiten/Jahrgang
Sprachen: Deutsch, Englisch
ISSN 0340-1707 (Print)
ISSN 1861-1559 (Online)

Preise

Abonnementpreise:
€ 399,- (Institutionen)
€ 299,90 (Privatpersonen)
Einzelhefte: € 79,90

Redaktion

Prof. Dr. Dorothea Schäfer (Chefred.)
Ellen Müller-Gödtel
DIW Berlin
Mohrenstraße 58
10117 Berlin
E-Mail: dschaefer@diw.de
emueller@diw.de

Internet/Online-Ausgaben

www.diw.de/vierteljahrshefte
<http://ejournals.duncker-humblot.de/loi/vjh>

ZfKE – Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship

Herausgegeben von New Design University –
Privatuniversität St. Pölten

Chefredakteurin:
Prof. Dr. Beate Cesinger

Die »ZfKE« ist die führende wissenschaftliche Zeitschrift zu den Themen KMU und Entrepreneurship in deutscher Sprache, erschienen erstmals im Jahr 1952. Sie erscheint viermal jährlich und umfasst die Rubriken »Reguläre wissenschaftliche Beiträge«, »State-of-the-Art-Artikel«, und »Entrepreneurship kompakt«. Alle Beiträge sind auch online verfügbar.

Der Fokus liegt auf Beiträgen aus den Themengebieten Klein- und Mittelunternehmen, Entrepreneurship, Familienunternehmen und Mittelstand. Die publizierten Beiträge müssen hohen wissenschaftlichen Ansprüchen genügen und gleichzeitig für die Praxis relevant sein. Die »ZfKE« berücksichtigt hierbei schwerpunktmäßig betriebswirtschaftliche Themen, aber auch relevante Beiträge aus verwandten Fachgebieten. Es werden sowohl empirische als auch theoretisch konzeptionelle Beiträge akzeptiert.



Erscheint 4 x jährlich mit einem Umfang
von ca. 288 Seiten/Jahrgang
Sprache: Deutsch
ISSN 1860-4633 (Print)
ISSN 1865-5114 (Online)

Preise

Abonnementpreise:
€ 214,- (Institutionen)
€ 88,- (Privatpersonen)
Einzelhefte: € 39,80

Redaktion

Prof. Dr. Beate Cesinger
New Design University –
Privatuniversität St. Pölten
Mariazellerstraße 97 a
A-3100 St. Pölten
E-Mail: zfke@ndu.ac.at

Internet/Online-Ausgaben

www.ndu.ac.at/forschung
<http://ejournals.duncker-humblot.de/loi/zfke>



Erscheint 2 x jährlich mit einem Umfang von ca. 290 Seiten/Jahrgang
Sprache: Deutsch
ISSN 0934-1234 (Print)
ISSN 1865-5750 (Online)

Preise

Abonnementpreise:
€ 199,- (Institutionen)
€ 94,90 (Privatpersonen)
Einzelhefte: € 69,90

Redaktion

Prof. Dr. Wolfgang Neugebauer
Geschichte Preußens
Institut für Geschichtswissenschaften
Philosophische Fakultät I
Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
10099 Berlin

Online-Ausgaben

<http://ejournals.duncker-humblot.de/loi/fbpg>

Forschungen zur Brandenburgischen und Preussischen Geschichte (FBPG)

Neue Folge

Herausgegeben im Auftrag der
Preussischen Historischen Kommission
und des Geheimen Staatsarchivs
Preussischer Kulturbesitz von Wolfgang
Neugebauer und Frank-Lothar Kroll

In den »Forschungen zur Brandenburgischen und Preussischen Geschichte« werden neben Untersuchungen zur Geschichte Brandenburgs und Preußens auch Forschungs- und Tagungsberichte sowie Miscellen und Rezensionen zur Veröffentlichung gebracht. Die Zeitschrift wird im Auftrag der 1977 in Berlin gegründeten Preussischen Historischen Kommission und des Geheimen Staatsarchivs Preussischer Kulturbesitz von Wolfgang Neugebauer und Frank-Lothar Kroll herausgegeben. Die Preussische Historische Kommission hat sich die Erforschung der Geschichte des gesamtpreussischen Staates von seinen Anfängen im 12. und 13. Jahrhundert bis zu seiner Auflösung im Jahr 1947 zur Aufgabe gemacht. Dies soll insbesondere durch Auswertung der Bestände der Archive Preussischer Kulturbesitz sowie anderer in- und ausländischer Archive, durch Zusammenarbeit und Informationsaustausch mit anderen der Preußenforschung dienenden Institutionen und durch Förderung von Forschungsarbeiten geschehen. Dabei steht der gesamtstaatliche Aspekt im Vordergrund. Darüber hinaus finden auch die internationalen Beziehungen Preußens Berücksichtigung.

Zeitschrift für Historische Forschung (ZHF)

Vierteljahresschrift zur Erforschung
des Spätmittelalters und der frühen
Neuzeit

Herausgegeben von Birgit Emich,
Nikolas Jaspert, Klaus Luig, Peter Oestmann,
Heinz Schilling, Bernd Schneidmüller und
Barbara Stollberg-Rilinger

Die 1974 gegründete »Zeitschrift für Historische Forschung« ist die einzige deutschsprachige Fachzeitschrift, die sich auf die Epoche des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit konzentriert. Das Konzept beruht auf der Idee, die Geschichte der europäischen Vormoderne vom hohen Mittelalter über die Reformationszeit hinweg bis zur revolutionären Sattelzeit um 1800 als strukturelle Einheit zu thematisieren. In sachlicher und methodischer Hinsicht bildet die »ZHF« die Vielfalt der deutschsprachigen Geschichtswissenschaft ab. Sie hat einen stabilen Kern im Bereich der Politik- und Verfassungsgeschichte, ist aber auch offen für Beiträge aus der Religions-, Wissenschafts- und Ideengeschichte sowie aus der Rechts-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Neben Aufsatzbeiträgen bietet sie regelmäßig aktuelle Forschungsberichte und einen ausführlichen Besprechungsteil, in dem jährlich etwa 200 Neuerscheinungen von Fachleuten für Fachleute besprochen werden.



Erscheint 4 x jährlich mit einem Umfang
von ca. 640 Seiten/Jahrgang
Sprache: Deutsch
ISSN 0340-0174 (Print)
ISSN 1865-5599 (Online)

Preise

Abonnementpreise:
€ 199,- (Institutionen)
€ 108,- (Privatpersonen)
Einzelhefte: € 39,80

Redaktion

Prof. Dr. Barbara Stollberg-Rilinger
E-Mail: zhf.redaktion@uni-muenster.de

Online-Ausgaben

<http://ejournals.duncker-humblot.de/loi/zhf>

Preise und Konditionen 2017

1. **Abonnementpreise für Institutionen** (Print & Online oder E-Only) beinhalten einen IP-gesteuerten, elektronischen Zugang oder Remote User Access für eine unbegrenzte Nutzerzahl an einem Standort (Preise für weitere Standorte auf Anfrage).
2. **Abonnementpreise für Privatpersonen** (Print & Online) beinhalten einen personengebundenen elektronischen Einzelzugang über Benutzername und Passwort.
3. **Studenten** erhalten gegen Vorlage eines Nachweises eine Ermäßigung von 25% auf den Abonnementpreis für Privatpersonen.
4. **Einzelhefte** beinhalten keinen Online-Zugang.

Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen und verstehen sich zzgl. Versandkosten. Bei Bestellungen aus Deutschland enthalten die Endpreise in Euro die gesetzliche Mehrwertsteuer. Für das Ausland sind die Listenpreise für Zeitschriften Nettopreise (mehrwertsteuerfrei).

Zeitschriftenpreislisten und weitere Informationen finden Sie unter: www.duncker-humblot.de/zeitschriften

Kontakt zum Verlag

Heike Nahnsen, Vertrieb/Kundenservice Zeitschriften

E-Mail: verkauf_zeitschriften@duncker-humblot.de

Telefon: +49 30 790006-11

Duncker & Humblot GmbH
Carl-Heinrich-Becker-Weg 9
12165 Berlin